



Veranstaltungsort

Akademie der Wissenschaften

Diskussionssaal, Palmenstr. 16, 40217 Düsseldorf

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Straßenbahnlinie 707, Haltestelle „Kronprinzenstraße“
- Bus, U- bzw. S-Bahn, Haltestelle „Düsseldorf Bilk S-Bahnhof“ mit Anschluss an die S-Bahn (S8, S11, S28), U-Bahn (U71, U73, U83) und Bus (SB56, 835, 836, NE7).

Parkmöglichkeit im Parkhaus Düsseldorf Arcaden (Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 141, 40217 Düsseldorf)

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Online-Anmeldung bis zum 10. Juli 2019 unter:

www.fgw-nrw.de/dva20190716

Design/Layout: Olivia Pahl, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit am FGW

Veranstalter



**Digitalisierung von Arbeit -
Industrie 4.0**

FGW - Forschungsinstitut für
gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.)

Kronenstraße 62
40217 Düsseldorf
www.fgw-nrw.de

Ansprechpartnerin

Anemari Karacic

Themenbereich Digitalisierung von Arbeit - Industrie 4.0

Tel.: 0211 99457104

E-Mail: anemari.karacic@fgw-nrw.de

www.fgw-nrw.de/industrie

Neue Chancen für den
Industriestandort durch
Industrie 4.0?

Rückverlagerung, Regionalisierung
und Urbane Produktion

16. Juli 2019
10.30 - 16.00 Uhr
Düsseldorf

Zum Thema des Workshops

In der aktuellen Debatte über Digitalisierung und Industrie 4.0 werden vor allem auch neue Entwicklungschancen inländischer Produktionsstandorte hervorgehoben. Diskutiert werden z.B. damit verbundene Möglichkeiten der Rückverlagerung früher ins Ausland verlagertes Produktion oder auch, unter dem Stichwort Urbane Produktion, die Entstehung neuer innerstädtischer Produktionsstätten. Bislang liegen jedoch nur wenig belastbare Forschungsergebnisse zu diesen industriellen Perspektiven vor. Offen ist, ob Industrie 4.0 tatsächlich zu einer Aufwertung des deutschen Produktionsstandortes führen kann und inwieweit eine solche Entwicklung politisch gefördert werden kann?

Der geplante Workshop möchte daher im ersten Teil der Frage nachgehen, inwieweit globale Wertschöpfungsketten durch Digitalisierung verändert werden, mit einem besonderen Fokus auf die Frage der Rückverlagerungsmöglichkeiten und -tendenzen von Produktionsstandorten. In einem zweiten Teil werden die Entwicklungschancen regionaler Produktionsstandorte betrachtet und inwiefern Digitalisierungsprozesse eine Reurbanisierung der Produktion befördern.

Programm

10.30 Einleitung: Aufwertung inländischer Industriestandorte durch Industrie 4.0 – Mythos oder Realität?

Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen (FGW/TU Dortmund)

Wandel von Wertschöpfungsketten und Tendenzen der Rückverlagerung

10.45 Digitalisierung, Roboter, Arbeitsmarkt: Deutschland und die Welt

Prof. Dr. Enzo Weber (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg)

11.15 Re-Shoring durch Digitalisierung - Rückverlagerung ausländischer Produktionsstandorte nach Deutschland und NRW?

Prof. Dr. Steffen Kinkel (Hochschule Karlsruhe)

11.45 Discussant

Pamela Meil (Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, München)

12.00 Diskussion

12.30 Mittagspause

Entwicklungschancen regionaler Produktionsstandorte

13.30 Industrie in der Stadt – Anzeichen für eine Reurbanisierung der Industrie?

Prof. Dr. Martin Gornig (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin)

14.00 Urbane Produktion - Dynamisierung stadtreionaler Arbeitsmärkte durch Digitalisierung und Industrie 4.0?

Prof. Dr. Martina Fromhold-Eisebith (RWTH Aachen) /
Prof. Dr. Martina Fuchs (Universität zu Köln)

14.30 Kaffeepause

14.45 3D-Druck: Chancen für eine Re-Lokalisierung industrieller Fertigung?

Ulrich Petschow (Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin)

15.15 Discussant

Stefan Gärtner (Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen)

15.30 Diskussion

16.00 Schlusswort und Verabschiedung

